



Jedes Mal, wenn wir an der Heiligen Messe teilnehmen, kommt ein feierlicher und zutiefst geheimnisvoller Moment. Der Priester erhebt die konsekrierte Hostie und spricht Worte, die seit zweitausend Jahren erklingen:

*„Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt. Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.“*

Es sind kurze Worte. Doch in ihnen liegt die gesamte Heilsgeschichte: von den Opfern der Lämmer im Alten Testament bis zum vollkommenen Opfer Christi am Kreuz, das auf dem Altar gegenwärtig wird.

Viele Katholiken hören diesen Satz jeden Sonntag... aber nur wenige halten inne, um über die immense Tiefe nachzudenken, die er enthält.

Wer ist dieses **Lamm**?

Warum spricht man davon, **die Sünde der Welt wegzunehmen**?

Und warum wiederholt die Kirche diese Worte unmittelbar vor der Heiligen Kommunion?

Das zu verstehen erhellt nicht nur die Messe.

Es erhellt das ganze christliche Leben.

---

## 1. Ein Satz, der nicht in der Messe entstanden ist: der Ruf Johannes des Täuflers

Der Ausdruck „**Lamm Gottes**“ erschien nicht zuerst in der Liturgie, sondern im Evangelium.

Der Erste, der diese Worte aussprach, war **Johannes der Täufer**, als er Jesus zum Jordan kommen sah.

Das Evangelium berichtet:



„Am nächsten Tag sah er Jesus auf sich zukommen und sagte:  
**„Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt  
hinwegnimmt!“**  
(Johannes 1,29)

Johannes sagt hier nicht einfach etwas Poetisches.  
Er offenbart **die tiefe Identität Christi**.

Die Juden, die ihn hörten, verstanden die Anspielung sofort: **das Lamm war das Opfertier schlechthin**.

Im Tempel von Jerusalem wurden ständig Lämmer geopfert:

- für die Sünde
- zur Sühne
- bei religiösen Festen
- besonders beim Paschafest

Wenn Johannes also Jesus **das Lamm Gottes** nennt, macht er eine radikale Aussage:

**Jesus ist das endgültige Opfer, das die Sünde der Welt hinwegnehmen wird.**

---

## 2. Der Ursprung des Symbols: die Lämmer des Alten Testaments

Um diesen Satz vollständig zu verstehen, müssen wir viele Jahrhunderte zurückgehen.

Die Symbolik des Lammes erscheint immer wieder in der Geschichte Israels.

### Das Lamm Abrahams

Im Buch Genesis bittet Gott Abraham, seinen Sohn Isaak als Opfer darzubringen. Im letzten Moment hält Gott das Opfer auf, und ein Widder erscheint, der an Isaaks Stelle geopfert wird.



Isaak hatte gefragt:

„Vater... hier ist das Feuer und das Holz, aber **wo ist das Lamm für das Opfer?**“  
(Genesis 22,7)

Abrahams Antwort ist prophetisch:

„**Gott selbst wird das Lamm für das Opfer bereitstellen.**“

Die Kirchenväter sahen in dieser Szene ein Bild Christi.  
Das wahre Lamm würde von Gott selbst bereitgestellt werden.

---

## Das Paschalamm

Doch das Symbol erreicht seine volle Bedeutung im Buch Exodus.

Als das Volk Israel in Ägypten versklavt war, befahl Gott ihnen, ein fehlerloses Lamm zu opfern und mit seinem Blut die Türpfosten ihrer Häuser zu kennzeichnen.

„Das Blut soll für euch ein Zeichen sein an den Häusern, in denen ihr seid; wenn ich das Blut sehe, werde ich an euch vorübergehen.“  
(Exodus 12,13)

In dieser Nacht fand die Befreiung Israels statt.

Das Paschalamm hatte drei wesentliche Eigenschaften:

- es musste **ohne Makel** sein



„Seht das Lamm Gottes...“: Der Satz, der die ganze Heilsgeschichte zusammenfasst | 4

- sein **Blut rettete**
- es musste **in einem rituellen Mahl gegessen werden**

Dieses Detail ist entscheidend.

Das Opfer endete nicht am Altar: **das Lamm musste gegessen werden.**

Jahrhunderte später würde Christus das Paschafest feiern... und diesem Mahl eine völlig neue Bedeutung geben.

---

## 3. Christus: das wahre Lamm Gottes

Das ganze Alte Testament weist auf Christus hin.

Als **Jesus Christus** am Kreuz stirbt, betonen die Evangelien bemerkenswerte Details, die ihn mit dem Paschalamm verbinden:

- er stirbt am Vorabend des Paschafestes
- keiner seiner Knochen wird gebrochen
- sein Blut wird zur Rettung vergossen

Der heilige Paulus sagt es klar:

„*Christus, unser Paschalamm, ist geopfert worden.*“  
(1 Korinther 5,7)

Christus ist nicht nur ein moralischer Lehrer.

Christus ist **das Opferlamm, das zur Erlösung der Welt dargebracht wurde.**

Darum lehrt die katholische Theologie, dass das Kreuz ist:

- Opfer
- Sühne



- Erlösung
- Versöhnung

Und dieses Opfer bleibt nicht in der Vergangenheit.

Es wird in der Eucharistie gegenwärtig.

---

## 4. Das Lamm in der Heiligen Messe

Vor der Kommunion erhebt der Priester die konsekrierte Hostie und wiederholt die Worte Johannes des Täufers.

Das ist kein symbolischer Satz.

Es ist ein **Glaubensbekenntnis**.

Die Kirche verkündet, dass Christus in der Eucharistie wirklich gegenwärtig ist:

- wahrer Gott
- wahrer Mensch
- Leib, Blut, Seele und Gottheit

Die Hostie ist kein Symbol.

Sie ist **das geschlachtete und verherrlichte Lamm**.

Darum lädt der Priester die Gläubigen zur Kommunion ein mit den Worten:

| „*Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.*“

Dies ist eine direkte Anspielung auf **das himmlische Mahl**.

---



## 5. Das verherrlichte Lamm der Offenbarung

Die Bibel endet mit einer beeindruckenden Vision.

Im Buch der Offenbarung erscheint die Gestalt des Lammes immer wieder.

Der heilige Johannes schaut den Himmel und beschreibt, was er sieht:

„Ich sah ein Lamm stehen, wie geschlachtet.“  
(Offenbarung 5,6)

Dieses Detail ist tief theologischer Natur.

Das Lamm ist **geschlachtet** (geopfert), aber **steht** (auferstanden).

Es ist Christus:

- gestorben
- auferstanden
- verherrlicht

Und der ganze Himmel betet ihn an:

„Würdig ist das Lamm, das geschlachtet wurde, Macht zu empfangen und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Herrlichkeit und Lobpreis.“  
(Offenbarung 5,12)

Die Liturgie der Messe ist ein Vorgeschmack auf diese himmlische Liturgie.

Jedes Mal, wenn wir an der Eucharistie teilnehmen, **vereinen wir uns mit der ewigen Anbetung des Lammes**.



## 6. „Das die Sünde der Welt hinwegnimmt“: das Herz des Evangeliums

Die Sendung des Lammes ist klar: **die Sünde wegzunehmen**.

Die Sünde ist die große Tragödie der Menschheit.

Sie ist nicht nur ein moralischer Fehler.

Sie ist ein Bruch mit Gott.

Die Sünde:

- zerstört die Seele
- bricht die Gemeinschaft mit Gott
- verletzt andere
- bringt den Tod in die Welt

Christus kam gerade, um diese Macht zu zerstören.

Wie der heilige Johannes schreibt:

„Das Blut Jesu, seines Sohnes, **reinigt uns von aller Sünde**.“  
(1 Johannes 1,7)

Doch hier gibt es eine wichtige Nuance.

Christus **hat die Erlösung für alle gewonnen**, aber jeder Mensch muss sie **frei annehmen**.

Darum gibt es die Sakramente, besonders:

- die **Taufe**
- die **Beichte**



- die **Eucharistie**
- 

## 7. Die Antwort des Gläubigen: „Herr, ich bin nicht würdig...“

Nachdem die Verkündigung des Lammes gehört wurde, antworten die Gläubigen mit Demut:

*„Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach; aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.“*

Diese Worte stammen aus dem Evangelium.

Sie wurden vom römischen Hauptmann vor Jesus gesprochen.

Sein Glaube beeindruckte den Herrn zutiefst.

Die Kirche wiederholt sie vor der Kommunion, weil sie an eine grundlegende Wahrheit erinnern:

**Niemand verdient die Eucharistie.**

Sie ist ein unermessliches Geschenk der göttlichen Barmherzigkeit.

Darum hat die katholische Tradition immer darauf bestanden, die Kommunion zu empfangen:

- im Stand der Gnade
  - mit geistlicher Vorbereitung
  - mit tiefer Ehrfurcht
-



## 8. Was bedeutet das für unser tägliches Leben?

Dieser Satz aus der Messe ist nicht nur liturgisch.  
Er ist ein Programm für das christliche Leben.

Die Betrachtung des Lammes Gottes lehrt uns drei grundlegende Haltungen.

### 1. In der Umkehr leben

Christus nimmt die Sünde hinweg... aber wir müssen ihn handeln lassen.

Das bedeutet:

- Gewissenserforschung
- häufige Beichte
- geistlichen Kampf

Das christliche Leben ist kein spiritueller Komfort.

Es ist **ständige Umkehr**.

---

### 2. In Dankbarkeit leben

Jede Kommunion ist ein Wunder.

Der gleiche Christus, der am Kreuz gestorben ist, kommt in unser Herz.

Das sollte unsere Art, die Messe zu leben, verändern.

Wir gehen nicht zu einer gesellschaftlichen Veranstaltung.  
Wir gehen zu **einer Begegnung mit dem Lamm Gottes**.

---



### 3. Wie Lämmer mitten in der Welt leben

Jesus ist nicht nur das Lamm.

Er lädt uns auch ein, seine Sanftmut nachzuahmen.

In einer Welt, die geprägt ist von:

- Gewalt
- Stolz
- Egoismus

sind Christen berufen, zu leben mit:

- Demut
  - Opferbereitschaft
  - Liebe
- 

## 9. Das Lamm, das die Welt verwandelt

Die Menschheitsgeschichte scheint oft von Gewalt, Macht und Stärke beherrscht zu werden.

Doch das Christentum verkündet etwas Erstaunliches:

**Die Welt wurde durch ein Lamm gerettet.**

Nicht durch ein Heer.

Nicht durch ein Imperium.

Nicht durch eine Ideologie.

Sondern durch einen Menschen, der aus Liebe das Opfer annahm.

Jedes Mal, wenn wir in der Messe hören:

**„Seht das Lamm Gottes...“**

werden wir an die tiefste Wahrheit des Glaubens erinnert:



Die Rettung der Welt kam nicht durch Macht...

sie kam durch **das Opfer Christi**.

---

## 10. Eine persönliche Einladung

Wenn du das nächste Mal diese Worte in der Messe hörst, versuche einen Moment innezuhalten.

Richte deinen Blick auf den Altar.

Betrachte das Lamm.

Und erinnere dich:

- dieses Lamm ist für dich gestorben
- dieses Lamm hat die Sünde besiegt
- dieses Lamm möchte in deinem Herzen wohnen

Denn letztlich lässt sich das ganze christliche Leben in einer einzigen Haltung zusammenfassen:

**das Lamm Gottes erkennen und ihm folgen.**

Wie die Schrift sagt:

„Diese sind es, die dem Lamm folgen, wohin es auch geht.“  
(Offenbarung 14,4)

Und das ist im tiefsten Sinn der wahre Weg zur Heiligkeit.